

MobiLingua: Abstecher nach Berlin



04. April 2019

Das Hotel Des Alpes in Luzern beteiligt sich regelmässig an den MobiLingua Mobilitätsaktivitäten. Diesmal gelingt ein zeitgleicher Lernenden Austausch: Während die angehende Luzerner Hotelfachfrau, Tugba Ciftepala, für drei Wochen im nh Berlin mitarbeitet, unterstützt die Berliner Auszubildende, Emilia Matthey, zurzeit das Team im Hotel Des Alpes. Die beiden Teilnehmerinnen im Interview:

Emilia, weshalb interessieren Sie sich für eine Teilnahme am Austausch?

Für das Auslandpraktikum habe ich mich entschieden, da ich es liebe, neue Menschen, neue Kulturen und neue Länder kennenzulernen. Und ganz wichtig natürlich: Um meinen Horizont zu erweitern und an neuen Herausforderungen zu wachsen.

Tugba, welche Ziele verfolgen Sie mit dem Abstecher nach Berlin?

*Ich war besonders interessiert daran, Einblick in den Ablauf eines 4**** Hotels zu nehmen. Des Weiteren erhoffe ich mir, Kontakte für das spätere Arbeitsleben zu knüpfen. Am Ende dieses Austausches möchte ich mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause gehen und diese weitergeben wie auch anwenden.*

Emilia, worin unterscheidet sich Ihr Arbeitsalltag in Luzern?

Das Hotel des Alpes ist im Vergleich zum nh Berlin viel kleiner und damit sind schon deshalb verschiedenste Abläufe anders. Neu ist für mich das Mittag- und Abendgeschäft im Restaurantbetrieb. Die Arbeitsatmosphäre ist im Gegensatz zum Frühstücksgeschäft im nh Berlin entspannter, da gerade am Abend die Gäste gemütlich zusammensitzen. Zu Beginn war es für mich schwierig, die Schweizer zu verstehen. Mit der Zeit wird es besser, aber ich muss schon noch das eine oder andere nachfragen.

Tugba, auf welche Herausforderungen sind Sie bis jetzt gestossen?

Die grösste Herausforderung für mich besteht darin, die Berliner genau zu verstehen, da Sie einen anderen Akzent haben. Ebenso ist es für mich neu, alleine im Ausland zu leben, wo man niemand und nichts kennt. Sich auf dieses Abenteuer einzulassen, braucht schon etwas Mut.